



Die Willi Eichler Akademie e.V. unterstützt peruanische Hausangestellte während der Pandemie

Die Willi Eichler Akademie e.V. (WEA) ist bereits durch ihre Zusammenarbeit mit der Initiative 'Equal Care Day'[®] dafür bekannt, dass sie für eine legale Absicherung und gerechte Bezahlung von Frauen* in Pflegeberufen eintritt. Nun unterstützt WEA im Netzwerk der **SOLIDAR**-Partner peruanische Hausangestellte in ihrer prekären Situation.

Zusammen mit **PLADES** (Programa Laboral de Desarrollo) und **FENTTRAHOP** (Federación Trabajadoras del Hogar Perú) arbeiten wir an Video- und Radiospots, um die Information der Frauen über die Risiken von und Schutzmaßnahmen gegen COVID19 zu verbessern und unterstützen unsere Partnerorganisationen in ihrem Kampf für die Umsetzung der ILO-Konvention 189 (Übereinkommen über menschenwürdige Arbeit für Hausangestellte).



Die Umsetzung der ILO-Konvention 189 ist von größter Bedeutung – nicht nur in Peru, sondern weltweit! „Die lokalen Umstände der Hausangestellten mögen unterschiedliche sein, in ihren jeweiligen Realitäten sind sie aber meistens immer prekär und müssen sich überall verbessern!“ sagt unser Projektpartnerin Rocío Campana Campos (Foto).

In Peru ist die Konvention seit 2018 ratifiziert, nun muss sich das auch im politischen Handeln niederschlagen. Das Gesetzesvorhaben wird am 4.9.2020 im Frauenausschuss des Kongresses beraten. Unsere Partnerinnen kämpfen darum, dass dieses Gesetz endlich Wirklichkeit wird!

70% der arbeitenden Bevölkerung Perus arbeitet in informellen Arbeitskontexten, so auch die Hausangestellten. Laut Zahlen des Arbeitsministeriums gibt es rund 395.171 Hausangestellte, davon sind 95% Frauen.¹ Die Mehrheit ist durch die Krise nun ohne Arbeit und Einkommen, so dass sich ihre ohnehin schon prekäre wirtschaftliche Lage weiter verschärft. Diejenigen, die weiter arbeiten können, müssen dies jedoch ohne Schutzvorkehrungen tun, dadurch infizieren sie sich auch leichter. Aus Angst vor Stigmatisierung und Diskriminierung melden sie die Ansteckung aber oft nicht, so dass ihr Gesundheitszustand unentdeckt bleibt und sie andere wiederum anstecken können.

Frauen*, besonders in Pflegeberufen und in den vielen anderen informellen Arbeitskontexten, sind nicht nur materiell weiterhin diskriminiert, sondern auch in besonderem Maße der Gefahr der Ansteckung während der Pandemie ausgesetzt. Nicht nur in Peru, sondern überall. Bitte unterstützen Sie Frauen* in Pflegeberufen, Hausangestellte und Frauen* in anderen informellen Arbeitskontexten!

Frauen*rechte sind global. Frauen*rechte sind unteilbar.

Weitere Informationen zum Projekt bei WEA e.V.: berit.kreutz@web-koeln.de, Tel.: 0221-16889871, www.web-koeln.de

Informationen zu PLADES und FENTTRAHOP: <https://www.plades.org.pe/>; <https://twitter.com/fenttrahop>

Informationen zu SOLIDAR: <https://www.solidar.org>

Informationen zum Equal Care Day: <https://equalcareday.de/>

Blogbeitrag von Rocío Campana Campos: <https://equalcareday.de/die-prekaeren-arbeitsbedingungen-der->

¹ <https://www.gob.pe/institucion/mtpe/noticias/69391-mtpe-aprueba-plan-de-accion-a-favor-de-trabajadoras-y-trabajadores-del-hogar-2019-2022>